

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 29 (1968)

Heft: 3-4

Artikel: Jubiläum des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1918-1968

Autor: Ed.M.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

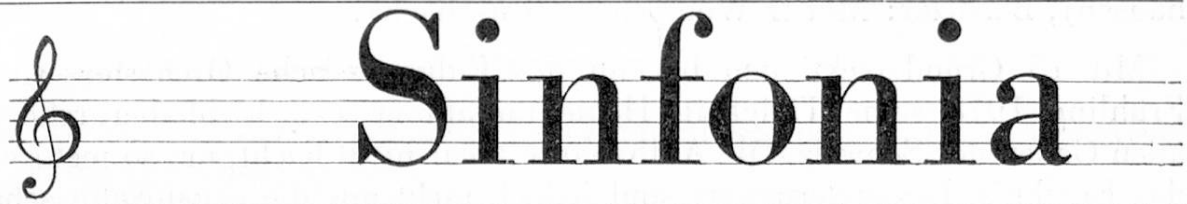
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1042



Sinfonia

Schweizerische Monatszeitschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint ein- bis zweimonatlich / Paraît tous les un ou deux mois

Redaktion: Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, Johanniterstraße 15, 3047 Bremgarten bei Bern

Jubiläum des Eidgenössischen Orchesterverbandes 1918-1968

Dem Jubilar zum Gruß

Am 21. April 1918 wurde im Zunfthaus zu Zimmerleuten in Zürich der Eidgenössische Orchesterverband gegründet. Die Einladung zur Gründungsversammlung war an 192 Liebhaberorchester unseres Landes ergangen. Anwesend waren 27 Delegierte, die 19 Orchestervereine vertraten, und drei Delegierte des Eidgenössischen Musikvereins. Die Gründungsversammlung dauerte von 10 bis 17.30 Uhr mit einer Pause für das Mittagessen. Als Tagespräsident amtierte Ernst Mathys (Bern), während Franz Held-Ritter (Cham) sich als Tagessekretär und Hugo Bollier-Zaugg (Thalwil) als Stimmzähler betätigten. Die Traktandenliste umfaßte zwölf Punkte.

Nach Annahme der Statuten traten folgende Liebhaberorchester dem Verband als Gründersektionen bei: das Orchester der Eisenbahner Bern (seit 1951 Berner Musikkollegium), die Orchestervereine Cham, Huttwil und Langenthal, das Orchester der Stadtmusik Schaffhausen und die Orchestervereine Stein am Rhein, Thalwil und Wohlen AG. Bis zum 1. Juli 1918 wurden noch folgende Orchester mit dem Prädikat einer Gründersektion aufgenommen: die Orchestervereine Aarburg, Buchs SG, Frauenfeld, Kriens und Rorschach, das Orchester Lyra Solothurn sowie das Lokomotivpersonalorchester Zürich.

Der Zentralvorstand wurde für die erste Amtsperiode wie folgt bestellt: Präsident: Hugo Bollier-Zaugg (Thalwil), Vizepräsident: Ernst Mathys (Bern),

I. Sekretär: Franz Held-Ritter (Cham), II. Sekretär: Oskar Jörg-Huber (Wohlen AG), Kassier: Otto Gaßler (Huttwil), Bibliothekar: Arthur Schnell (Schaffhausen), Beisitzer: Moritz Wömpener (Rorschach).

Mit 15 Gründersektionen begann der Eidgenössische Orchesterverband im Frühling 1918 seine Tätigkeit. Heute umfaßt er 123 Liebhaberorchester aus allen Gauen der Schweiz. Die Aufbauarbeit war nicht leicht, um so mehr erstaunt das Ergebnis. Bewundernswert sind jedoch nicht nur die organisatorischen und administrativen, sondern auch die kulturellen Erfolge, die im Ausbau der Zentralbibliothek, in der Verpflichtung zum ernsthaften Musizieren und in der Erziehung zum guten Geschmack in musikalischen Dingen gipfeln. Der Eidgenössische Orchesterverband darf auf das in fünfzig Jahren Erreichte stolz sein. Möge ihn diese Genugtuung zu weiteren Taten zum Wohle der Musik anspornen. Das ist unser Gruß und besonderer Wunsch an den Jubilaren. *Ed. M. F.*

Einladung zur Jubiläums-Delegiertenversammlung «Fünfzig Jahre Eidgenössischer Orchesterverband» in Bern

Liebe Orchesterfreunde!

Das Berner Musikkollegium freut sich, die große Orchesterfamilie zu der Jubiläums-Delegiertenversammlung «Fünfzig Jahre Eidgenössischer Orchesterverband» einzuladen. Als Gründersektion des Verbandes — mit dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied, Ehrenpräsident Ernst Mathys, in unseren Reihen — empfinden wir es natürlich als eine große Ehre, diese Veranstaltung in Bern durchführen zu können.

Das Berner Musikkollegium ging aus dem bereits 1909 gegründeten «Orchester der Eisenbahner Bern» hervor, das nach bewegten inneren Kämpfen auf 1. Januar 1951 den neuen Namen annahm. In seiner bald sechzigjährigen Geschichte hat sich das Berner Musikkollegium im Musikleben der Stadt Bern einen guten Namen geschaffen. Während dieser Zeit entwickelte es sich auch zu einem der größten Liebhaberorchester der Schweiz. Seinen steten Aufstieg verdankt es nicht zuletzt meinem Amtsvorgänger, Herrn Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, der das Berner Musikkollegium während siebenundzwanzig Jahren präsierte.

Und nun freuen wir uns, Sie, liebe Orchesterfreunde, in großer Schar am 4./5. Mai in der Bundesstadt willkommen zu heißen, damit wir der Jubiläums-Delegiertenversammlung den würdigen Rahmen geben können.

BERNER MUSIKKOLLEGIUM
Der Präsident: *Paul Frei*